Objekt:	Schlangenglas
Museum:	Falkenhof-Museum Rheine Tiefe Str. 22 48431 Rheine 05971/920610 falkenhof@rheine.de
Sammlung:	Glasfunde aus einem unterirdischen Kanalsystem
Inventarnummer:	V 494 107

Beschreibung

Zwei nicht anpassende Gefäßteile; venezianische Art, farbloses graustichiges Glas, sehr viele kleine Blasen; leicht hochgezogene Fußplatte, Wulstscheibe, kurzer massiver Stab, hohler, tordierter Glasstab, wohl ehemals als Acht gewickelt, angarnierte blaue Flügel, seitlich um 90 Grad versetzt, auf flacher Scheibe konische Kuppa.

Gedrehte Glasstangen, mit häufig farbigen Fadeneinlagen zu unterschiedlichen Mustern gewunden, sind für diese Gruppe von Gläsern namensgebend. In der Regel sind solchermaßen gewundenen Glasschäften noch farbige, häufig blaue, sogenannte Flügel unterschiedlicher Form und Musterung angarniert. Deshalb werden diese Gläser in der Literatur oftmals auch als Flügelgläser bezeichnet.

Während der Herstellung musste die Glasstange in heißem Zustand schnell in ihre endgültige Form gelegt werden. Das Konzept der Schaftgestaltung musste daher schon vor der Produktion festgelegt sein. Schlangengläser wurden nördlich der Alpen von Glashütten gefertigt, die «à la façon de Venise» arbeiteten. Populär waren die Gläser vor allem im 17. Jahrhundert.

Grunddaten

Material/Technik:	Glas
Maße:	H ca. 16 cm (rekonstruiert); D (Fuß) 8,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1601-1650
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Trinkgefäß
- Wein

Literatur

- Hülsmann, Gaby (2013): Glas. Funde aus einem unterirdischen Kanalsystem. Falkenhof Museum - Bestandskatalog. Regensburg, S. 250